

Gemeinde hat jetzt immerhin einen halben Kreisverkehr

Bauarbeiten am Ortsrand liegen im Zeitplan – Strohfigur Elsa hat ein neues Outfit – Der neue Hauptamtsleiter hat sich eingelebt

Spaziergang durch Lehrensteinsfeld

Von unserer Redakteurin
Anja Krezer

Hitze Wer stöhnt nicht angesichts der Schwüle und Temperaturen jenseits der 30 Grad. Besonders anstrengend ist die Hitze für ältere Menschen – wer wüsste das nicht besser als Irina Renner, Hausleiterin des Lehrensteinsfelder Pflegeheims „Am Schlossgarten“. Sobald Irina Renner eine Hitzewarnung des Deutschen Wetterdienstes bekommt, greift eine Verfahrensweisung. Bei Bedarf werden in den Zimmern der Bewohner feuchte Handtücher aufgehängt. „Jede Stunde bieten wir etwas zu trinken an. Zusätzlich gibt es wasserhaltiges Obst, zum Beispiel Melonen.“ Derzeit werde nur noch nachts gelüftet. Tagsüber heißt es: Jalousien runter. Und falls die Bewohner rausgehen „achten wir auf luftdurchlässige Kleidung und eine Kopfbedeckung“, sagt Hausleiterin Renner. Auch an die Mitarbeiter wird gedacht: Wenn es arg warm ist, gib's Eis für alle.

Steigerung „Es prasselt ziemlich viel auf mich ein.“ Zum Glück ist Benjamin Krummhauer eine Frohnatur und hat als solche Spaß an seinem neuen Job als Hauptamtsleiter. Seit gut vier Wochen ist er da, und die ersten Überstunden hat er bereits gemacht. „Ich bin sozusagen Mädchen für alles – von der Kindergartenbedarfsplanung bis zur Betreuung der Gewerbegebiets-Baustelle.“ Der 29-Jährige steigert die Männerquote im Rathaus um 100 Prozent – einziges weiteres männli-

ches Wesen ist Bürgermeister Björn Steinbach. Ein bisschen vermisst Benjamin Krummhauer die Stadt vor der Bürotür. Die hatte er als Vize-Sachgebietsleiter in Heilbronn im Landratsamt. Andererseits: Jetzt kann der Ellhofener – er ist einer von drei Vorsitzender des Musikvereins – mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. „Und ich kann eine halbe Stunde länger schlafen.“

Druck Damit der Verkehr zwar mit Ampelregelung, aber wenigstens

halbseitig rollen kann, wurde beim künftigen Gewerbegebiet „Neuwiesen“ zunächst ein halber Kreisverkehr gebaut. Er ist fast fertig. Nächste Woche soll das Halbrund asphaltiert werden, sagt Herbert Ehrlich, Bauleiter vom Fachbüro Walter und Partner. Dann wird der Verkehr auf diese Seite umgeleitet, und die zweite Hälfte ist dran. In wenigen Wochen soll der komplette Kreisverkehr befahrbar sein. Die Mitarbeiter der Firma Lukas Gläser müssen Gas geben, denn ebenfalls noch in den

Ferien soll die Zufahrt zum Gewerbegebiet an der Kreisstraße Richtung Willsbach gebaut werden: Die Straße wird verbreitert, Abbiegespuren werden angelegt – dies laut Bürgermeister Björn Steinbach unter Vollsperrung der K2127, zwei Wochen lang. Schließlich soll bis Jahresende das Gewerbegebiet selbst erschlossen sein. Bisher ist der Mutterboden abgetragen, und in einem kleinen Bereich sind Leitungen für Gas und Wasser sowie der Abwasserkanal verlegt.

Kunstwerk Neue Augen, neue Nase, neuer Mund, neues Outfit: Elsa ist runderneuert, notgedrungen. Weil ein Unbekannter die Strohfigur, die traditionell am Ortseingang, von Ellhofen kommend, fürs Wein- und Straßenfest wirbt und seit jeher Elsa heißt, vergangenes Jahr abgefackelt hat, haben Martin und Stefanie Wolff Stoffe besorgt und Elsas Äußeres neu gestaltet. Elsa ist ein Gesamtkunstwerk und ein Gemeinschaftsprodukt des Ortsvereins: Am Maisrock haben mehrere Mitglieder gewerkelt, die Ballen hat Jochen Frank spendiert, aufeinandergestapelt hat sie Michael Riedel, so dessen Vater und Vereinschef Rainer Riedel. Es ist übrigens nicht zum ersten Mal passiert, dass die arme Elsa ein Opfer der Flammen wurde.

TSV Es ist wieder soweit: Am nächsten Dienstag öffnet der Dürre Ast, die temporäre Wirtschaft des TSV, während der Ferien. „40 bis 50 Helfer werden gebraucht“, schätzt TSV-Vorsitzender Cem Akin. Es ist mitunter mühselig, sie zu finden. Drei Wochen lang, jeweils von Dienstag bis Freitag ab 17.30 Uhr, können die Gäste kommen.



Benjamin Krummhauer steigert den Männeranteil um 100 Prozent.



Der halbe Kreis am Ortsausgang Richtung Ellhofen ist fast fertig. Sobald er asphaltiert ist, kommt Teil zwei an die Reihe.



Alle Jahre wieder: Elsa wirbt fürs Straßenfest. Fotos: Anja Krezer